

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt

am 15.10.2008

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr August-Wilhelm Cordt CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Ingo Diller	SPD	Vertreter für Ratsfrau Elke Teipel; bis 18:15 Uhr
Ratsherr Oliver Fröhling	CDU	ab 17:05 Uhr
Ratsfrau Christel Gabler	CDU	Vertreterin für Ratsfrau Christine Hohnsel; bis 18:40 Uhr
Ratsherr Harald Metzger	SPD	bis 18:55 Uhr
Ratsherr Stefan Pietzner	CDU	
Ratsherr Jürgen Sager	CDU	
Ratsherr Holger Triebert	SPD	
Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Jens Voß	SPD	
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	Vertreter für Ratsherrn Felice Bucci
Herr Guntram Behle	LL	
Herr Heinrich Caspari	FDP	Vertreter für Herrn Michael Wülf- rath
Herr Stefan Hoffmann	SPD	bis 18:55 Uhr
Frau Karin Löhr	SPD	bis 18:55 Uhr
Frau Kirsten Petereit	Grüne	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Ratsherr Peter Oettinghaus AfL
Ratsfrau Ulrike Kopp CDU

Verwaltung:

Herr Martin Bärwolf
Herr Wolfgang Klose
Herr Edgar Weinert
Herr Hans-Jürgen Badziura
Herr Mattias Bartmann
Herr Hans Hutya
Herr Dieter Rotter
Herr Klaus-Peter Welter
Frau Kirsten Grunau
Herr Peter Treu

Schriftführung:

Frau Birgit Stoltefaut

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Felice Bucci	CDU
Ratsfrau Christine Hohnsel	CDU
Ratsfrau Elke Teipel	SPD
Herr Michael Wülfrath	FDP

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:58 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

ENTFÄLLT

2. Bebauungsplan Nr. 723/I "Dreve, östlicher Teil", 2. Änderung - vereinfachte Änderung nach § 13 BauGB; Auslegungsbeschluss Vorlage: 208/2008

Ohne Diskussion fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

Beschluss:

- I. Gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21.12.2006 (BGBl. I S. 3316), ist der Entwurf der vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 723/I „Dreve, östlicher Teil“, 2. Änderung nebst beigefügter Begründung auf die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von einer Umweltprüfung abgesehen. Die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentliche Belange sind von der Auslegung zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

**3. Bebauungsplan Nr. 804 "Parkgarage Rathausinnenhof", 1. Änderung - beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB; Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung abgegebenen Stellungnahmen und Anregungen, Satzungsbeschluss
Vorlage: 218/2008**

Ohne Diskussion empfehlen die Ausschussmitglieder dem Rat der Stadt Lüdenscheid einstimmig folgenden

Beschluss:

Unter der Voraussetzung eines zustimmenden Beschlusses zur Sitzungsdrucksache Nr. 227/2008 der nicht öffentlichen Sitzung wird folgender Beschluss gefasst:

- I. Es wird festgestellt, dass aus der Öffentlichkeit sowie von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen vorgetragen wurden.
- II. Gemäß § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21.12.2006 (BGBl. I S. 3316), sowie der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NW S. 666), zuletzt geändert durch GO-Reformgesetz vom 09.10.2007 (GV. NRW S. 379), wird der Bebauungsplan Nr. 804 „Parkgarage Rathausinnenhof“, 1. Änderung vom Rat der Stadt Lüdenscheid als Satzung beschlossen.
- III. Der Bebauungsplan Nr. 804 „Parkgarage Rathausinnenhof“, 1. Änderung wird mit dem Tage der Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses des Rates der Stadt Lüdenscheid sowie von Ort und Zeit der öffentlichen Einsichtnahme rechtsverbindlich.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	1

**4. Bebauungsplan Nr. 806 "Altenaer Straße / Sternplatz", 1. Änderung - beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB; Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung abgegebenen Stellungnahmen und Anregungen, Satzungsbeschluss
Vorlage: 219/2008**

Ohne Diskussion empfehlen die Ausschussmitglieder dem Rat der Stadt Lüdenscheid einstimmig folgenden

Beschluss:

Unter der Voraussetzung eines zustimmenden Beschlusses zur Sitzungsdrucksache Nr. 227/2008 der nicht öffentlichen Sitzung wird folgender Beschluss gefasst:

- I. Es wird festgestellt, dass aus der Öffentlichkeit sowie von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen vorgetragen wurden.
- II. Gemäß § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21.12.2006 (BGBl. I S. 3316), sowie der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NW S. 666), zuletzt geändert durch GO-Reformgesetz vom 09.10.2007 (GV. NRW S. 379), wird der Bebauungsplan Nr. 806 „Altenaer Straße / Sternplatz“, 1. Änderung vom Rat der Stadt Lüdenscheid als Satzung beschlossen.
- III. Der Bebauungsplan Nr. 806 „Altenaer Straße / Sternplatz“, 1. Änderung wird mit dem Tage der Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses des Rates der Stadt Lüdenscheid sowie von Ort und Zeit der öffentlichen Einsichtnahme rechtsverbindlich.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	1

5. Bahnbereich Innenstadt Ausbau des Verknüpfungspunktes Vorlage: 232/2008

Vorsitzender Cordt begrüßt die Herren Klotz und Fey vom Architekturbüro Klotz sowie die Herren Puchert und Blome vom Büro Spettmann und Kahr und Herrn Huhn von der Fahrschule Huhn.

Anschließend erläutert Herr Weinert kurz die vorliegende Beschlussvorlage. Er führt aus, dass zu den zu beschließenden Punkten 6 und 7 (Licht) bisher noch keine endgültigen Ergebnisse vorgestellt werden können. Hier gebe es bisher erste Ideen, die so weit konkretisiert werden sollen, dass eine Vorstellung erfolgen könne. Zur Vorstellung der geplanten Ausstattungsdetails bittet er Herrn Puchert um Vortrag.

Herr Puchert stellt die Ausstattungsdetails anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Zunächst stellt er die unterschiedlich bearbeiteten Betonsteinpflaster sowohl in der Präsentation als auch anhand von Mustern vor. Er führt aus, dass eine quadratische Pflasterung in den Maßen 20 cm x 20 cm x 8 cm für den Bahnsteig, den Vorplatz und die Buswarteflächen vorgesehen sei. Des Weiteren sei ein taktiler Streifen für Blinde in Form von Rillenplatten sowie ein dunkler Begleitstreifen mit einer Pflasterung in den Maßen 30 cm x 30 cm x 8 cm für Sehbehinderte, die noch hell/dunkel unterscheiden könnten, vorgesehen. Er stellt fest, dass die bemusterten Pflastersteine einfarbbar seien. Allerdings müsse hier bedacht werden, dass

durch unterschiedliche Beanspruchung der einzelnen Bereiche auch die Entwicklung in der Färbung unterschiedlich sein werde. Er rät daher von einer Einfärbung ab. Herr Puchert führt weiter aus, dass durch eine Teflon- oder Kunststoffbeschichtung der Pflastersteine eine einfachere Reinigung der Bereiche speziell von Kaugummiresten erreicht werden könne. Allerdings sei diese Beschichtung wie in der Beschlussvorlage beschrieben ca. 3 – 5 Jahre haltbar. Eine genaue Haltbarkeit sei allerdings bisher nicht belegbar.

Die Ausschussmitglieder lehnen eine Einfärbung der Pflastersteine einstimmig ab.

Herr Klose ergänzt, dass eine Reinigung der zu pflasternden Bereiche mit mechanischen Reinigungsbesen vorgesehen sei. Dadurch sei zu erwarten, dass sich eine mögliche Beschichtung der Pflastersteine voraussichtlich schneller abnutzen werde. Zudem sei die Reinigung des einfachen Betonpflasters weniger kostenintensiv.

Ratsfrau Gabler beantragt, dass seitens der Verwaltung geprüft werde, ob das einfache Betonpflaster zum Preis von 12,00 €/qm beschichtet werden könne. Darüber hinaus sollten die Kosten für die Beschichtung und auch für die Neubeschichtungen, die Haltbarkeit der Beschichtungen und die Reinigungskosten ermittelt werden.

Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Antrag einstimmig zu.

Weiter stellt Herr Puchert zwei mögliche Varianten für die Dächer vor. Zum Vergleich zeigt er die am Iserlohner Bahnhof errichtete Dachvariante. Er macht deutlich, dass diese für eine Nutzung am Bahnhof Lüdenscheid insbesondere im Bereich der Stützen gestalterisch überarbeitet worden sei. Dachvariante 1 sei mit außenliegenden Längsträgern versehen, auf die eine Dachdeckung in Glas erfolge. Dachvariante 2 sei ohne äußere Längsträger, so dass die Querträger in einem Abstand von ca. 1,30 m installiert und dann mit einer Glasplatte gedeckt würden. Er stellt fest, dass die Variante 2 sowohl für den Bahnsteig als auch für die Buswarteflächen genutzt werden könnten.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Variante 2 für Bahnsteig und Buswarteflächen einstimmig zu.

Herr Puchert fährt mit der Vorstellung der geplanten Sitzplätze auf dem Bahnsteig fort. Anhand der Präsentation zeigt er die geplanten Aufstellflächen für die jeweils 2 x 5 Sitze bahnseitig und zum Vorplatz hin. Er betont, dass die bahnseitigen Sitze rechts, links und mittig mit Glasscheiben versehen seien, um die Wartenden in der schlechten Witterung besser zu schützen. Zur Auswahl stünden der Sitz Typ „Remissio“ (geschwungene Form) und der Sitz Typ „Sedeo“ (mit Armlehnen). Auf Nachfrage von Frau Petereit teilt Herr Puchert mit, dass es bei den Sitzen für die Stadt Lüdenscheid keinen Preisunterschied gebe. Vandalismus halte er dagegen für nicht verhinderbar.

Die Ausschussmitglieder stimmen mit Stimmenmehrheit dem Sitz Typ „Sedeo“ zu.

Herr Puchert stellt weiter den vorgesehenen Abfallbehälter Typ „Capital“ vor. Dieser sei der einzige, der bahnseitig akzeptiert werde. Auf Nachfrage teilt Herr Puchert mit, dass dieser Abfallbehälter auch mit integriertem Aschenbecher erhältlich sei. Auf dem Bahnsteig würden diese jedoch keinesfalls installiert, da es nur noch rauchfreie Bahnsteige gebe. Etwa in Höhe des Prellbocks werde seitens der Bahn ein entsprechendes Hinweisschild installiert und dort der einzige Abfallbehälter mit Aschenbecher aufgestellt.

Herr Klose bestätigt, dass der Abfallbehälter mit integriertem und abgedeckten Aschenbecher erhältlich sei und gibt ein entsprechendes Bild in die Runde.

Die Ausschusssmitglieder stimmen der vereinzeltten Aufstellung von Abfallbehältern mit integriertem und abgedeckten Aschenbecher auf städtischem Gelände einstimmig zu.

Herr Puchert führt weiter aus, dass es am Ende des Bahnsteigdaches vorgesehen sei, Fahrradbügel zu installieren. Für die Beleuchtung des Bahnsteiges und des Vorplatzes stünden derzeit zwei verschiedene Leuchten zur Auswahl. Welche der Leuchten gewählt werden könne, werde derzeit noch untersucht.

Auf Anfrage von Ratsherrn Diller antwortet Herr Bärwolf, dass das Beleuchtungskonzept erst in den Grundzügen fertiggestellt sei und das DIAL ein Angebot für eine Entwurfsplanung abgeben werde. Selbstverständlich werde bei der Leuchtenbeschaffung der Kontakt zu den Lüdenscheider Herstellerfirmen aufgenommen. Eine entsprechende Vorstellung werde zu gegebener Zeit erfolgen.

Vorsitzender Cordt bedankt sich bei Herrn Puchert für die ausführliche Darstellung des aktuellen Sachstandes. Er betont, dass er die senkrechten Glaswände an den Sitzgelegenheiten für sehr notwendig halte. Er gibt zu Bedenken, dass die Hauptdächer aufgrund der Höhe für einen unzureichenden Regenschutz böten. Herr Puchert antwortet, dass die Bahnsteigdächer lediglich 4,30 m hoch seien und eine Breite von 5,75 m aufwiesen, so dass ein Regenschutz durchaus gegeben sei.

Vorsitzender Cordt betont, dass er dennoch eine Wartehalle für erforderlich halte. Herr Weibert teilt mit, dass eine Wartehalle im Bahnhofsgebäude geplant sei. Die Herren Klotz und Fey vom Architekturbüro Klotz hätten diese in ihre Planungen einbezogen.

Vorsitzender Cordt bittet die Herren Klotz und Fey um Vortrag.

Herr Klotz bedankt sich zunächst für die Möglichkeit der persönlichen Vorstellung der Planungen für das Bahnhofsgebäude. Er stellt zunächst kurz das Büro Klotz vor. Er führt weiter aus, dass zusammen mit Herrn Huhn von der Fahrschule Huhn geplant worden sei, div. Ladenlokale, einen DB-Service-Store, einen öffentlichen Wartebereich mit WC, Büro- und Unterrichtsräume für die Fahrschule, Büroflächen für Dienstleistungen und Penthouse-Wohnungen im Bahnhofsgebäude unterzubringen. Als Projektentwickler sei Herr Fey aus seinem Büro mit den Planungen betraut. Er bittet ihn um die Vorstellung des bisherigen Planungsstandes.

Herr Fey führt aus, dass der Bebauungsplan für diesen Bereich ein Gebäude von maximal 16 m Höhe und somit ca. 4 Geschossen zulasse. Die Planungen sähen nun vor, dass ein Gebäude mit 4 Geschossen je ca. 450 qm plus Keller dort errichtet werde. Im Erdgeschoss sei der öffentliche Wartebereich mit WC und angrenzendem DB-Service-Store vorgesehen, deren Erschließung sowohl von der Bahnsteigseite als auch von Seiten der Bahnhofsallee erfolge. Darüber hinaus sei eine kleine Einkaufspassage denkbar, die ebenfalls eine Verbindung von der Bahnhofsallee zum Bahnsteig bilde. Weiter sei von der Bahnhofstraße gesehen hinter dem Gebäude im Erdgeschoss eine zweigeschossige Garagenanlage geplant, so dass hier 8 Stellplätze realisiert werden könnten. Allerdings fehlten dann noch ca. 20 Stellplätze, um die baurechtlich notwendige Anzahl zu erfüllen. Die WC-Anlage erhalte einen separaten Zugang. Das erste Obergeschoss sei komplett für die Fahrschule Huhn vorgesehen. Dort sollen 3 Schulungsräume, ein Büro, eine Lobby und eine WC-Anlage entstehen. Das zweite Obergeschoss sei derzeit noch frei planbar. Im Dachgeschoss seien Penthouse-Wohnungen geplant.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Metzger antwortet Herr Bartmann, dass das hier geplante Gebäude niedriger sei als das heutige Finanzamtsgebäude. Es sehe 3 Geschosse mit einem Staffelgeschoss vor und das Finanzamt habe 4 Geschosse mit einem Staffelgeschoss.

Abschließend stellt Herr Fey die Planungen noch einmal anhand einer Visualisierung aus sieben verschiedenen Blickwinkeln dar. Er weist darauf hin, dass vor dem Gebäude zu den Buswartestellen hin eine Lichtstehle denkbar sei, die mit wenigen Hinweisen bestückt werden könne.

Vorsitzender Cordt bedankt sich bei den Herren für den ausführlichen Vortrag und die geleistete Arbeit, die zu einer s.E. gelungenen Lösung geführt habe.

Herr Bärwolf ergänzt, dass der von Herrn Fey angesprochene Bebauungsplan derzeit lediglich als Vorentwurf existiere. Eine Vorstellung sei für die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt am 12. November 2008 vorgesehen.

Herr Weinert fasst abschließend noch einmal zusammen, dass eine Lichtstehle einstimmig auf Anklang gestoßen sei, so dass eine Weiterentwicklung erfolgen könne. Darüber hinaus seien die notwendigen Mehrkosten, wie in der Beschlussvorlage benannt, festgestellt.

Die Ausschussmitglieder empfehlen dem Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid einstimmig folgenden

Beschluss:

1 Oberflächenbelag

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Pflasterflächen des Bahn- und Bussteiges ein ungefärbtes Betonsteinpflaster ohne Oberflächenbeschichtung in der Größe 20x20x8 cm bis 30x30x8 cm zu verwenden.

2 Gestaltung der Dächer des Bahnsteiges und der Bushaltestellen

Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Begründung dargestellte Dachvariante zwei (Arbeitstitel Spettmann + Kahr D2) für den Bahnsteig und für die Bussteige weiterzuentwickeln. Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Begründung dargestellten Kosten für die Reinigung der Dächer zeitgerecht zu etatisieren.

3 Möblierung des Bereiches des Verknüpfungspunktes

3.1 Gesamtkonzept

Dem in der Begründung dargestellten Gesamtkonzept wird zugestimmt.

3.2 Einzelelemente

Für die Sitzgelegenheiten wird der in der Vorlage dargestellte Typ „Sedeo“ gewählt. Der Windschutz wird durch teilsatinierte Glasscheiben in Metallschienen ausgeführt, als Abfallbehälter der Typ „Capital“ gewählt, als Vitrine die in der Begründung dargestellte Informationsvitrine gewählt. Die B+R-Anlage wird mit acht farbbeschichteten Anlehnbügel für max. 16 Fahrräder ausgestattet.

4 Bahnhofsnahe Dienstleistungen

4.2 Gebäudeplanung

Die in den Sitzungen der Ausschüsse vorgestellte Planung zur Errichtung eines Gebäudes auf dem Grundstück nördlich des Verknüpfungspunktes wird mit dem Ziel der Errichtung dieses Gebäudes weiterverfolgt.

4.3 Anforderungen

Den in der Begründung dargestellten Anforderungen an die Wartezone und an die öffentliche Toilettenanlage wird zugestimmt.

4.4 Übernahme

Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit dem Bauherrn des Gebäudes gemäß 4.2 zur Übernahme der Räume der Wartezone und der öffentlichen Toilettenanlage im Sinne der Begründung zu führen.

4.5 Einrichtungs- und Betriebskosten

Die Verwaltung wird beauftragt, die dargestellten Kosten für die Ersteinrichtung und die Betreibung der Anlagen zeitgerecht zu etatisieren.

4.6 Witterungsschutz zum Erreichen der bahnnahen Nutzungen

Einer Verlängerung des Bahnsteigdaches gemäß der Darstellung in der Begründung wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Mehrkosten von max. 50.000 € zu etatisieren und sich um eine Aufnahme in die Förderung zu bemühen.

5 Reinigung und Winterdienst

Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Begründung dargestellten Kosten für die Reinigung und den Winterdienst zeitgerecht zu etatisieren.

6 Beleuchtung

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Beleuchtungskonzept für den Bereich des Verknüpfungspunktes zu entwickeln und die Kostenauswirkungen zu ermitteln.

7 Gestaltungselement

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Gestaltungselement im Sinne der Begründung zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

6. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

ENTFÄLLT

7. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

7.1. Bekanntgaben

7.1.1. Altlastensanierung im Bereich Bahnhof Lüdenscheid; hier: Ortsbesichtigung vor der Sitzung am 12.11.2008

Herr Badziura teilt mit, dass im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Bahnhofs Lüdenscheid der nächste Bauabschnitt der Altlastensanierung begonnen worden sei. Derzeit würden ca. 1.000 Tonnen Erdreich pro Tag ausgetauscht. Am Ende der Baustraße sei zwischenzeitlich eine Fahrzeugreinigungsanlage installiert, um eine Verschmutzung der angrenzenden Bereiche möglichst gering zu halten. Dieser Bauabschnitt werde voraussichtlich am 06.12.2008 abgeschlossen sein.

Herr Badziura schlägt daher vor, vor der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt am 12. November 2008 eine Ortsbesichtigung zur Feststellung des aktuellen Baufortschritts zu unternehmen.

Vorsitzender Cordt begrüßt diesen Vorschlag und bittet, den Sitzungsbeginn dann auf 15.30 Uhr bzw. 16.00 Uhr vorzuverlegen.

Die Ausschussmitglieder stimmen zu.

7.2. Beantwortung von Anfragen

7.2.1. Anfrage des Ratsherrn Oettinghaus in der Sitzung des Ausschusses am 03.09.2008 zum aktuellen Sachstand der Bahnanbindungen Lüdenscheids

Herr Hutya verliest die in der **Anlage 1** beigefügte Beantwortung.

7.3. Anfragen

7.3.1. Fahrradständer auf dem Rathausplatz

Ratsherr Metzger fragt an, ob es möglich sei, möglichst nah am Rathaus Fahrradständer zu installieren. Er schlägt vor, diese ggf. an der Nordseite des Rucksacks aufzustellen.

Herr Badziura antwortet, dass das beschlossene Konzept für die Umgestaltung von Rathaus und Rathausumfeld Standorte für Fahrradständer in den Eingangsbereichen zur Fußgängerzone vorsehe. Diese seien beispielsweise im Bereich Knapper Straße/Ecke Friedrichstraße vor dem Eiscafé Eis Lise bereits installiert. Im Bereich der Post und Altenaer Straße würden die Fahrradständer zum Abschluss der Bauarbeiten entsprechend aufgestellt.

Ratsherr Metzger bedankt sich für die Antwort.

7.3.2. Arbeitsprogramm der Abteilung Bauleitplanung und Städtebau

Ratsherr Metzger fragt an, ob die Verwaltung zu einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses das aktuelle Arbeitsprogramm der Abteilung Bauleitplanung und Städtebau für das Jahr 2009 vorlegen könne.

Herr Bärwolf sagt eine Vorstellung im Dezember oder Januar zu.

7.3.3. Kreisverkehrsplatz Piepersloh

Ratsherr Sager bemängelt den katastrophalen Zustand der Bepflanzung des Kreisverkehrsplatzes Piepersloh. Er führt aus, dass er diesbezüglich zum wiederholten Male mit Herrn Hollweg gesprochen habe. Herr Hollweg habe vorgeschlagen, dass er die jetzt vorhandene Bepflanzung abräumen und entsorgen wolle, um dann spätestens im April 2009 eine komplette Neugestaltung vorzunehmen. Ratsherr Sager fragt nun an, ob seitens der Verwaltung Bedenken gegen diese Vorgehensweise bestehen.

Herr Badziura antwortet, dass keine Bedenken bestehen und Herr Hollweg wie vorgeschlagen vorgehen könne.

Ratsherr Sager bedankt sich für die Antwort.

gez. Cordt
Vorsitzender

gez. Stoltefaut
Schriftführerin